

[Heidelbeerpflücken] *hand d Hend owei blaua woarn und a de Ditschn* Langdf REG.

2: *didšn* „breit Gedrücktes, Geschlagenes“ KOLLMER II,87.

3: *didšn* „(abfällig) Hut“ ebd.

4: *didšn* „klatschender Schlag“ ebd.

SCHMELLER I,558, 634.– WBÖ V,1220 (Tütsche). M.S.

titscheln¹

Vb. **1** zwitschern: *°de Schwaibi ditschn heut scho in aller Herrgottsfrüh* Thanning WOR.– Phras.: *t. und tätscheln* dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: *°d Schwaiwä ham s Ditschin und s Datschin ogfangt* Fischbachau MB.– *T. und tätscheln wie die Schwälblein* viel reden, schwätzen, °OB, °NB vereinz.: *°dö Weiba ditschn und datschn wie d Schweibal* Neukehn a. Inn PA.

2 viel reden, schwätzen, °OB, °NB vereinz.: *°wos ditschn de zwoa mitananda!* Metten DEG.– Auch in Phras. *t. (und) tätscheln* °OB, °NB, °OP vereinz.: *°den ganzn Täg tuns nix wie ditschn und datschn* Aidenbach VOF.

Etym.: Onomat.

Komp.: [aus]t. ausplaudern, weitererzählen, °OB, °OP vereinz.: *°die stehn beisammen und ditschn die Neuigkeit aus* Teisendf LF.

[zu-sammen]t. wie →t.2, °OB vereinz.: *°die Weiber ditschn was zamm* Thanning WOR. M.S.

titscheln²

Vb., kochen, in Phras.: *°dö дәut awei didschln und datschn* Lohbg KÖZ.

WBÖ V,1220 (titscheln I).

Komp.: [auf]t.: *°der braucht amal richtig aufditschn* „schlagen, hauen“ Thanning WOR.

[ver]t. verbrauchen, verschleudern: *die altn Weibar* [haben] *alles vodidschelt* Falkenstein ROD WINKLER Heimatspr. 127.– Auch in Phras.: *və'ditsch·ln und və'dätsch·ln* „verlumpen, aufbrauchen“ Bay.Wald SCHMELLER I,555, ähnlich NB, °OP vereinz.

SCHMELLER I,555.

M.S.

titschen

Vb. **1** stoßen, stechen.– **1a** anstoßen, einen Stoß geben: „wenn mein Schusser den Schusser des Kameraden getroffen, *geditscht* hat“ Lauterhfn NM.– **1b** gegeneinanderstoßen, aufeinander-

prallen, OB, °OP vereinz.: *°ditschn* Maushm PAR; *titschn* „Beim Kegeln ... das Zusammenstoßen zweier Kegel“ SINGER Arzbg.Wb. 237.– †Auch kegeln: „zu Münster *ditscht* er ... auf allen Kegelbahnen“ SCHLICHT Bayer.Ld 435.– **1c** (Ostereier) gegeneinanderstoßen, Osterbrauch, °OP vereinz.: *ditschn* Maiersrth TIR; *Noumittooch san Kinda Oiatitschn ganga* HEINRICH Stiftlanda Gschiehtla 11.– **1d** †stechen: „zum *ditschen* kann er den Spieß nicht brauchen“ SCHLICHT ebd. 439.

2 schlagen, tätscheln.– **2a** schlagen, verprügeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°den homs richte ditscht* Parsbg.– Auch in Phras. *jmdm eine t.* u.ä. eine Ohrfeige, einen Schlag geben, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dem häts a Saubere ditscht* Ohlstadt GAP; *°hoits Moi, sist ditsch e da oane!* Grafenrd VIT; *oina ditschn* SINGER Arzbg.Wb. 52.– Unpers.: *°gestern hots beim Wirt wieder richtig ditscht* „eine Schlägerei gegeben“ Schrobenshn.– Übertr. im Kartenspiel Kontra geben, °OB, °OP, °OF vereinz.: *°do mou ma ditschn* Wettstetten IN; *titschn* SINGER ebd. 237.– **2b** tätscheln: *übä d Wisn gäit a Steigl, wea nüat gäit, dea kröigt koa Weibl, wea nüat titschn, tatschn kä, dea kint a nüat bän Maidlan ä* Lauterbach REH.

3 flach, platt drücken od. schlagen, °OB, °NB vereinz.: *°ditschn* „Mist am Wagen festklopfen“ Piding BGD.

4 †Karten spielen: *An Wirth, der mit uns ditscht, Ins Bier koa Wassa pritscht* SCHLICHT ebd. 181.

5 tunken, auftunken.– **5a** tunken, tauchen, °OP, °OF, °MF vereinz.: *°ditschn* „jemanden ins Wasser tauchen“ Lauf; *titschn* „tunken, stippen, z.B. Kartoffeln in Salz“ SINGER ebd.– **5b** auftunken: *a Bröih ditschn* Falkenbg TIR Wir am Steinwald 7 (1999) 82.

6 weinen, °NB, °OP vereinz.: *°ditschn* „heulen“ Frauenau REG.

7 stehlen, °OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: *°jetzt hat ma oana mein Griffе ditscht* Landshut.

8 betrügen, übervorteilen: *°du, der ditscht di!* „beim Kartenspiel“ Neukehn KÖZ.

Etym.: Nebenf. von →tatschen; DUDEN Wb. 3914. Anders WBÖ V,1222.

WBÖ V,1222 (titschen I).

Abl.: *Titsch, Titsche, titscheln², Titscher, Titschi, -titschicht, -titschling.*

Komp.: [an]t. wie →t.1a, °OB, °OP vereinz.: *°hobn bloß a bissl odidschd, scho isa umgfalln* Rgbg.

WBÖ V,1222.